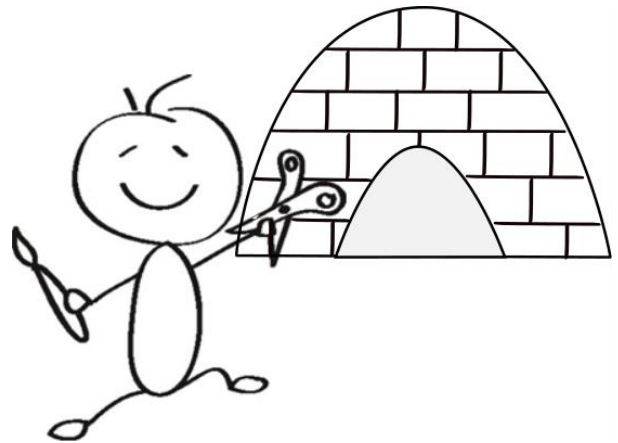


# Garantiert kein Schnee von gestern



## Das wird gebraucht

dicke Pappe, [weißer Tonkarton](#)  
Raufasertapetenstücke, [weißes Krepppapier](#)  
[Luftballons](#)  
[Figurenkegel](#) oder [Korken](#), [Wattekugeln Ø 3 cm](#)  
[Filzreste](#), [Pfeifenputzer](#)  
[Acrylfarben](#), [Pinsel](#)  
ggf. [Knetmasse](#)  
Sand, Muscheln, Ästchen  
[Kleister](#)



## So wird's gemacht

Auf dicke Pappe eine große Insel malen, ausschneiden und Raufasertapete so aufkleben, dass sie an den Rändern etwas übersteht.

Jetzt wird die Insel besiedelt: Für das Iglu einen aufgepusteten Luftballon (ca. Ø 8 cm) einkleistern und bis auf die Aufblasöffnung mit Krepppapierstücken bekleben. Das gute Stück muss einen Tag lang trocknen.

Danach den Ballon entfernen. Das Loch so weit vergrößern, dass ein Eingang entsteht. Damit das Iglu standfest wird, einfach einen Tonkartonkreis an die Unterseite und einen zweiten Kreis von innen dagegenkleben und die Inuit-Behausung auf die Insel kleben.

Das Innere des Iglus wird mit kleinen Aststücken und Filzresten wunderbar kuschelig und gemütlich. Schön echt wirkt die Insel, wenn sie mit Sand, kleinen Steinchen oder Muscheln mit „Natur“ versehen wird.

Die Inuit sind aus Korken und mit einer Wattekugel als Kopf ratzfatz zusammengeklebt. Wer es ganz schnell haben will, kann auch Figurenkegel verwenden und danach die Grundform mit Acrylfarben anmalen. Kleine Pfeifenputzerstücke an die Seiten geklebt, sind prima Arme. Damit die kleinen Kerlchen nicht frieren, bekommen sie Kleidung aus Filzresten.

**Tipp:** Aus Modelliermasse Robben oder Pinguine formen und auf kleine Eisschollen legen.

aus [Mal+Bastelstunde](#) Nr. 409 „Winter, Winter, draußen ist es kalt“